



Lebensmittel, flexibel etikettiert

Etiketten finden auf Obst und Gemüse, deren Verpackung und auf Behältern zur Bevorratung Einsatz. cab hält passende Lösungen zur Kennzeichnung vor.

Brokkoli aus Westfriesland

Gebr. Hoff en Zonen pflanzt Brokkoli an. Frisch geerntet, wird er in einer Packhalle für die Zustellung in Supermärkte vorbereitet. Eine automatisierte Anlage schneidet nach dem Vorsortieren in Folie ein, wiegt, etikettiert und sortiert. Jeder Brokkoli ist verschieden. Etikettiersysteme müssen unterschiedliche Größen und Formen berücksichtigen. Die Oberfläche der Folie ist uneben. Die Gemüse kommen in schneller Frequenz nacheinander an der Etikettierstation vorbei. Verschiedene Etikettenlayouts finden Verwendung.

Jede Förderlinie integriert zwei cab HERMES-Systeme. Um welches Gemüse handelt es sich? Welches ist sein

Gewicht? Welche seine Handelsklasse? Der erste HERMES druckt Produktinformationen auf Etiketten und appliziert diese rasant auf jeden Brokkoli. Der zweite HERMES etikettiert vorbedruckte Schmucketiketten.



Gewürze aus Hamburg

Ankerkraut kennt man aus dem TV. Die Geschmacksmanufaktur überzeugte die Investoren im Format „Die Höhle der Löwen“. Die Gewürze tragen Namen wie Gipfelstürmer, Annes Liebling, Teufelskerl oder Steuerbord. In den Verkehr gebrachte Gebinde sind konform der gültigen Regularien zu kennzeichnen. Verteilzentren verlangen ordentliches Tracking.

Guntram Stadelmann

cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Wilhelm-Schickard-Straße 14
76131 Karlsruhe
www.cab.de



In einer voll automatischen Abfüll- und Packanlage werden Gläser beschriftet, die mit Kork verschlossen werden. Eine weitere Anwendung sind PET-Behälter mit Schraubdeckel. Mittels der Etikettiergeräte IXOR erhalten pro Stunde

» *Drucker des Typs MACH 4S drucken Artikelbezeichnungen, Hersteller- und Produktionsdaten, Batch-Nummern, Mengen und Gewichte, Lagerbedingungen, Zertifizierungen und gesundheitsrelevante Hinweise eindeutig lesbar und wasserfest auf Etiketten.* «

bis zu 8.000 Behälter Vorder-, Rücken- oder Siegelaschenetiketten. Eine Lichtschranke erfasst jeden ankommenden Behälter, woraufhin jeweils der Spendevorgang des Etiketts startet. Auf der Brust der Behälter verleihen Etiketten ein Gesicht. Am Rücken verleihen sie dem Produkt Identität.

Hanfprodukte aus Baden

Die BAFA NEU GmbH steht für Badische Naturfaseraufbereitung. In Malsch (Samen und Öle) und Frankreich (Fasern und Schäben) entstehen aus Naturhanf Zwischenprodukte. Aus diesen erstellt wiederum die Industrie Dämm-, Isolier- und Verbundstoffe, Mulche, Einstreu und Liegematten für Nager, Papiere und Garne. Geschälte Hanfsamen und Kernschrot, Öle und Proteine, Ballaststoffmehle, Frühstücksflocken und sämige Saucen gibt es in Supermärkten und Bioläden zu kaufen. Aus Hanfpflanzen gewonnene CBD-Öle und -Kapseln sind gefragt in der Kosmetik und beim Regenerieren von Körper und Geist.

Die Prozesse der BAFA sind zertifiziert. Es sind internationale Standards in Bezug auf Lebensmittelsicherheit, -qualität und -hygiene zu erfüllen. Von den Produkten wird Rückverfolgbarkeit gefordert. Kennzeichnung schützt die Konsumenten. Drucker des Typs MACH 4S drucken Artikelbezeichnungen, Hersteller- und Produktions-



daten, Batch-Nummern, Mengen und Gewichte, Lagerbedingungen, Zertifizierungen und gesundheitsrelevante Hinweise eindeutig lesbar und wasserfest auf Etiketten.

Säfte aus Baden

Das Saftmobil betreibt, wie der Name bereits andeutet, eine mobile Saftpresse. Damit kommt der Betreiber an vereinbarte Orte in Baden. Jeder kann Obst anliefern und dann den eigenen Saft mit nach Hause nehmen. Der Betreiber hat vormals Etiketten fertig bedruckt mit Logo und Adresse gekauft, händisch vom Träger gelöst und dann verklebt. Das Angebot des Saftmobils ist vielfältig: Apfel-, Birnen- und Quitte-saft, sortenrein oder gemischt, klar oder naturtrüb, drei Liter oder fünf Liter. Mit der biozertifizierten Anlage produziert der Betreiber Saft auch aus Obst aus biologischem Anbau. Der wird im Handel vertrieben. Hierzu werden auf den Etiketten ergänzend EAN-Codes, Haltbarkeitsdaten, Losnummern und Beschreibungen des Produkts gefordert. Alles in allem kommen so sehr viele verschiedene Etiketten zusammen. Der Betreiber hat sie vormals mit Logo und Adresse vorbedruckt gekauft und bevorratet. Am Tag des Einsatzes hat er die Etiketten händisch vom Träger gelöst und dann verklebt.

Nun erstellt der Betreiber Etiketten in der cablabel S3 Software selbst. Die Etikettendaten überträgt er an einen MACH 4S-Drucker. Dieser lässt sich stand-alone betreiben. Ein zusätzlicher Rechner wird damit überflüssig. Der Betreiber ist unabhängig von der Anbindung des Druckers in ein Netzwerk. Er kann Etiketten jederzeit abrufen, drucken und auf Verpackungen kleben, je nachdem, welcher Saft gerade produziert wird. Die Geräteausführung löst nach dem Druck das Etikett vom Träger. Es braucht an der Spende-kante nur noch von Hand abgenommen zu werden. Während das Etikett verklebt wird, druckt der Drucker das nächste und stellt auch dieses zur Verfügung. ■